

4
RÖPL.

155

1533

1533

Neue zeytung von
veraynung vnd frid/ so zwischen Röm. Kii.
Majestat vnd dem großmächtigs-
ten Türckischen Kayser in
kurtz verschiner zeyt
beschehen.



470

1533

11 613

Don Iheronymo de Zara Ritter/ Rō. Hunge.
vnd Beheimischer König. Maie. Rath vnd Orator/ an Herz
Jannsen Ragianer Ritter/ hochgedachter König. Maie. 20.
Oberster feldhauptman der nyder Osterreichischen landen 20.
ausgangen/ betreffend den beschlossnen friid zwischen mehr
hochgedachter Kū. Maie. vnd dem Türckischen Kayser/ ges
antwort am Sonntag Inuocavit/ im XXXIII. Jar.

Eder gestrenger Herr landtshauptman/
on zweifel jr trage güt wissen/ wie mich die Rō. Hun.
vñ Beha. Kū. Mai. vnser aller gnedigster Herr/ zu
dem großmechtigen Türckischen Kaiser frids halbe geschickt hat
vñ auch mich mit gwaltsam vñ andern nordürfftigen brieffen
genügsam versehen. Darauß laß ich euch fürwar vñ endelich
wissen/ das ich im namē hochgedachter Kū. Ma. vnser aller
genedigsten Herrn mit vorgemelte großmächtige Türckischen
Kaiser ainen güelichen/ eerlichen/ vñ langen friid gemacht vñ
beschlossen/ welches d almechtig Got hab groß lob vñ danck.
Auch wist/ das gemelter Türckischer Kaiser / an allen seinen
Gränizen am wasser vñ am land / die mit vnserm gnedigste
Herrn anstossen/ nämlich/ dem Wascha von Wossen/ vñ dem
von Herzegonina / vnd dē von Brieichische Weysenburg / vñ
dem Herrn Alinusi Gritti/ vñ Janusch Weyda/ vñ allenthal
ben andern seinen dienern vñ gränizen / so er am Mor vñ am
land hat/ ernstlichen beuolhen vñ verschaffen hat/ gegen Kū.
Kay. Ma. vnd auch Bapstlicher hailigkeit vnderthanen vñ
gränizen still steen/ kein angriff oder einfall/ zu roß od zu fuß/
am wasser od am land nicht thun/ sonder mit inē nachperlich
freündlich vnd gütwillig leben vnd handelē. Dergleichen hat
gemelter/ großmächtiger Türckischer Kaiserlicher an mich be
gert/ ich soll auch auff all vnser gnedigsten Herrn gränizen
schreiben vñ zu wissen thun/ desgleichen zu halten/ leben vnd
handeln / vñ in sonderhait hat begert euch durch Wossan als
ainen Landtshauptman in Crain zuschreibē/ nach dem/ das
hieher ain koch kommen ist/ vñ anzaigt/ wie daselbst auß Crain
vnd Krabaten ain heer versamlet ist/ vnd auff Vdingna ain

angriff gethon/ vnd noch weyter im syn gehabt ziehen/ vnd
solche böse mār hettē schier den ganzen friid zerflossen vñ ver
hindert/ allain der almechtig Got hat meinē gnedigste Herrn
soul gnad gegeben/ das ich in widerüb erhalten hab/ vñ zum
güten gebracht/ darauf jr habt hochzuerwegē/ als ain versten
diger man/ das solch böß handlung vñ anhege gar nichts werd
ist/ vñ möcht Kū. Ma. vñ jr Ma. land vnd lewt/ vnd ganzer
Christenhait ain mercklichen schade/ nacht ayl vñ grosses blüt
vergießens bringen. Ist demnach in namen vo gemelter Rō.
Kū. Ma. vnser aller gnedigste Herrn an euch mein ernstlich
begern/ als irer Ma. Orator/ vñ meiner person halb/ mein bitt
jr wöllet als ain Landtshauptman daselbst in Crain vñ Kra
baten/ Zenng vñ sant Veit am pflamb / ernstlich verschaffen
vñ beuelhen/ vñ in sonderhait den Krabatichen stolzen Gra
ben einbinden/ das yederman zu friden sein soll in vnser aller
genedigste Herrn friid vñ handlung/ kein irüg oder angriff zu
thun/ damit irer Ma. land vñ lewt / vñ der ganzen Christen
hait ain ainigen schaden bringen möcht/ sonder mit gemeltem
Wascha vñ Wossen/ vñ allen andern des großmechtigen Tür
ckischen Kaisers gränizen/ fridlich/ freündlich vñ güelich lebe
vñ halten werde/ das will ich mich in namen Kū. Ma. vnser
aller gnedigste Herrn gegen euch/ des Christlichen/ güelichen
vñ groß nordürfftigen frids halbe / zuthun genzlich versehen.
Auch wist/ das der großmächtig Türckisch Kaiser ainē nam
hafften seinen diener mit meinē Sun Vespasiano/ vnserm als
ler gnedigsten Herrn zugeschickt hat / die werde auff Rogus
vñ S. Veit am pflamb antommen. Demnach ist in namen Kū.
Ma. 20. an euch mein begern/ vñ meinē halbe mein bitt/ das jr
darob sein wölle/ das gemelte Türcke groß eer vñ freündschafft
bewisen/ vñ auf dem weg gefürdert werde/ damit er dem groß
mechtigen Türckischen Kaiser den güte willen vñ freündschafft
den die Kū. Ma. gegen ime hat/ anzaigen künd/ vnd ich muß
biß sy widerüb hieher kommen/ hie beleiben. Das hab ich euch in
güter mainüg nit verhalten wöllen. Datū zu Constantinopel
den 21. Januarij/ im XXXIII. jar.

Iheronime de Zara Ritter/ Rō. Hung. vñ Behe
mischer Kū. Ma. Rath vñ Orator manu propria.

**Copey Murad Wainoda schreyben | An Herrn
Hannsen Pühler/betreffend den beschlossenen Frid
zwischen Röm. K. M. Maiestat / vnd dem
Türkischen Kaiser/geantwort
am Sonntag Inuocavit.
im XXXIII. Jar.**

Wen vns Murad vnder Wascha in Wos-
sen/vnd Weinoda zu Clewina. Dem Edlen gestren-
gen Ritter Herrn Hannsen Pühler / Hauptman über
das Kriegsvolk/naygung vnd gesundhait. Darauff wiß
yetz ewer gunst/wie ain potschafft von dem Durchleuchtigste
König Ferdinanden zu vnserm großmächtigen Kaiser / auch
vns ain beuelch von des Kayfers porten oder hofe zu kommen/
mit anzaigung/wie zwischen dem König vnd vnseres Kay-
sers/ain Frid gemacht vnd beschlossen worden ist/ Beuelhen
vns darauff hochgedachter vnser Kayser / das niemands
vnser thayls/auch kein person/in des hochgedachten König
Ferdinanden lande rayßen noch Kriegen soll / sonder das wir
also im Frid sein/welche beuelch wir nach gelebt / darauff dem
verpott in diesem Land vnser verwalting vnterworffen ge-
thon / nämlich das kein mensch / weder zu Ross noch zu Fuß in
König. Maiestat landen Kriegen soll. Darauff schicken wir
euch ain schreiben / so vns von des Königs potschafft zu kom-
men/auff Herrn Hannsen Ragianer lautend/die selben wöllet
ime auffz fürderlichest zu schicken. Vñ wiß ewer gunst den Frid
darauff ist von nöten/das jr beuelch vnd verpott in Röm. Ma-
landen ewer verwalting thut / das kein mensch/weder zu Ross
noch zu Fuß in vnseres Kaisers landen Krieg noch rayß/wie dan
von vns auch nicht zu euch dorthin beschehe. Bitten euch dar-
auff jr wöllet vns widerumb schreyben vnd schäfflich wissen
lassen/ob jr im Frid seyt oder nicht/vnd laßt euch disen menschen
en/der euch den brief bringet/beuolhen sein / vnd Gott erfere
euch in ewer herrligkait/Amen.

**Von Herrn Hannsen Pühler verwalter der öbri-
sten Feldhauptmanschaft der dreyer land / Steyr/Berndten
vnd Crain / an Murat Weinoda zu Clewina. auffgangen/
betreffend den beschlossenen Frid zwischen der Röm. K. Maie.
vnd dem Türkischen Kaiser geantwort/am Son-
tag Inuocavit / des XXXIII. Jars.**

Wen mir Hanns Pühler / verwalter der
öbriſten feldhauptmanschaft der dreyer lande/Steir/
Berndten vñ Crain/dem wolgepomen Murat vñ
terwascha in Wossen/vñ Weinoda in Clewina/darauff füg ich
euch zu wissen/das ich ewer schreibe/so jr mir bey ewerm poten
zugesandt/empfangen vnd vernommen hab/nämlich als jr an-
zaigt / wie ain potschafft von dem aller durchleuchtigste groß-
mächtigsten Fürsten vñ Herrn Ferdinanden/Römischen/
auch zu Hungern vnd Behaim König/mein aller gnedigste
Herrn/zü ewerm großmächtige Kaiser/auch euch ain beuelch
von des Kayfers porten oder hofe zu kommen / mit anzaigung/
wie zwischen den hochgedachte König vñ ewers Kayfers ain
Frid gemacht vñ beschlossen worden ist / darauff euch hochge-
dachter Kaiser beuolhen / das niemant ewers thayls / auch
kein person in hochgedachten König Ferdinands Landen
Kriegen noch rayßen sollen/sonder das jr also im Frid seyt/wel-
chem beuelch jr nach gelebt/darauff das verpott in ewen lande
vnd verwaltingen gethon/das kein mensch jr Maie.landen
weder zu Ross noch zu Fuß rayßen noch Kriege/ wie vor steet/ soll.
Schickt mir auch darauff ain schreiben vñ hochgedachter Röm.
Maie.gesandten außgangen/auff Herrn Hannsen Ragianer
lautend/welches ich ime vñ stund an auf der post zu geschickt/
So zaigt jr mir auch darneben an/es sey ain mal Frid / vñ will
von nöten sein/das ich beuelch vñ verbot in Röm. Ma. landen
meiner verwalting auch thut/das kein mensch/weder zu Ross
noch zu Fuß/in ewers Kaisers landen nach rayß/wie dan von
euch auch nichts zu vns beschehe. Bitt mich auff solches alles

such widerumb zu schreyben / vnd schrifftlich wissen zu lassen/
ob wir im frid sein oder nicht / Darauff füg ich euch zu antwor-
ten / das ich die handlung vñ frid / bey dem beschluß / wie hoch-
gedachter Künig. Maie. gesandten vnd Oratores mit ewerm
Kaiser beschloffen / beleiben laß / vñ will euch hiemit angezaigt
haben / das ich von stundan in Kü. Mai. landen / als Craba-
ten / Crain / in die ort / flecken vnd ander land meiner verwalt-
tung vnderwo:ffen / biß auff hochgedachter Kü. Mai. weyter
beuelch verkündet vnd verpoten / das kein mensch von vnser
seyten / weder zu Ross noch zu Fuß in eweres Kaisers land rays-
sen noch zu Kriegen / sonder also zu friden / mit rñ sein vñ steen.
Derhalben versihe ich mich / jr werdet auch darob sein / das vñ
euch niemand auff Rñ. Kü. Maie. als Crabaten Crain / oder
ander land irer Maie. zugehörend / laut ewer erbietung vñnd
verbot / nicht rayssen noch eingriff beschehe noch gethon werde
Datum Lábach den letzten Februarij. Anno 2c. im XXXIII.

Janns Pühler.

Von Herrn Hansen Böhler / verwalter der öbri-
sten Feldhauptmanschaft der dreyer Land / Steir / Berndt
vnd Crain / Andre von Lamberg / verweiser der Landshaupt-
manschaft daselbst / an ain Ersame Landschafft des
Erzherzogthums Berndten außgangen / betref-
fend den beschloffen frid zwischē der Rñ. Kü.
Maie. vñnd dem Türckischen Kayser /
geantwort am Sonntag Inuoca-
uit / im XXXIII. Jar.

Erwidig / wolgepoin / edel / gestreng / best /
besonder / lieb Herren vnd freündt / euch sein vnser
freündlich vnd gütwillig dienst allzeit zuuor an be-
rayt. Mir Hannsen Pühler verwalter 2c. ist ain schreiben von
Murat Veinoda am verschinen Montag zu Meichaw bey

seinem aigen poten in Zierulischer sprach zu kommen / sein inhale
ist auff Teutsch / laut eingeschloßner Copey / daneben auch ain
brieff von Herrn Iheronimen de Zara / Rñ. Kü. Maie. vnser
aller genedigste Herrin Orator übergeantwort worden. Vñ
diweil der selb brieff an den Edlen gestrengen Ritter / Herr
Hansen Kazianer obßten Feldhauptman in Crain / in abwe-
sen seinem verweiser in Crain gelaut / hab ich mich vñ stundan
her gen Lábach verfügt / vñ sampt dem Herrn verweiser er-
öffnet vñ vernommen / schickē euch hiemit desselbe des de Zara
handtschrifft ain Copey. Darauff hat vñs / auch etlich Herrn
vñ Landeßit / wir darzu erpeten auff des Zara auch Murat
Veinoda begeren / für nordürfftig angesehen / das ich Pühler
jme auff sein schreiben antwort geben soll / laut eingeschloßner
Copey. Nachmals auch solches den Arabatischen Grauen /
hochgedachter Kü. Maie. hauptleuten der ort gränzen / als
Zenn vñnd Wibitsch in Osterreich vñnd Karst / auch an den
orten im land / als zum thayl bißher beschehen möchten / ver-
kündt / vñnd ernstlich beuolhen / mit thätlicher vñ seyndlicher
handlung diser zeyt / vñ biß auff irer Maiestat weyter beuelch
vñnd verkündung gang still zusteen / weder zu Ross noch zu Fuß
keinen zug noch straiß fürnemen noch thün / vñnd damit aber
dennoch die Kü. Maie. vnserm anzeigen / anruffen / vñnd bit-
ten nach die gränzen / vñnd namliehen die ort flecken / weil die
selben ort flecken so gar mit aller gepürlicher nordürfft vnuer-
sehen / die dienstleut darin sein nit bezalt / haben sich nichts zu
enthalten / die Haupteleit wöllen sich nit hinein / solcher man-
gel / vñnd namlieh vnbezahlung halbē / bewegen lassen / der gros-
sen vñnd farlichen nordürfft nit so gar vnuersehen lassen. Vñnd
das vñlleicht solches frids halben / der flecken vergessen werde
möcht / thün wir euch hiemit freündlich ermanen vñnd emsig
hochs fleyß bittend / inn bedacht / das in frids handlungen vñ
anstanden (doch das auffß höchst zubedencken ist / das diser
frid von der Kü. Ma. noch nit entlich publicirt vñ verkündt)
gemainlich souil vñnd mer als im vnfrid auß bewegung alter
geschichten / fürsehung zubrauchen / vñnd ain fleyßig auffsehen

zuhaben/ain vnuermeydliche noedurfft ist / auff das die groß
vnuersehenhait nit vrsach aines vnsals mit übergeben der fle-
cken ainen/oder in ander weg werde. Ir wöllet die Rñ. Mai-
helffen bitten/das jr Maiestat der ortflecken auff vor ernestis
wilsältigs anruffen / auch yezige vnser ermanung aller genä-
digist mit förderlicher vnd günstiger fürsehung ingedenck sein
Das wölle wir gern freündelichs fleysß vmb euch verdienen.
Datum Lábach den XXVII.tag Sebuarij/im XXXIII. Jar.

Janns Pühler/verwalter der obaißen
Seldhauptmanschaft der dreyer Land
Steyr/Berndten/vnd Crain.

Andre von Lamberg zu Rotenpühel
verweser der Landhauptmanschaft
in Crain.



